



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

ORAFOL Europe GmbH
Oranienburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg
Bilanz zum 31. Dezember 2024



AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
	TEUR			TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	17.113.763	18.777		
2. Geleistete Anzahlungen	519.294	433		
	17.633.056	19.210		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	141.731.800	146.941		
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.004.267	100.221		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.749.227	5.091		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	139.460.633	103.187		
	390.945.926	355.440		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	512.350.947	458.569		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.067.527	15.072		
	530.418.474	473.641		
	938.997.456	848.291		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.136.581	45.332		
2. Unfertige Erzeugnisse	36.584.238	38.267		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.586.723	41.596		
4. Geleistete Anzahlungen	402.475	949		
	116.710.017	126.144		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.138.240	35.657		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.920.884	43.629		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.469.581	24.460		
	96.528.704	103.747		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	63.137.579	44.179		
	276.376.300	274.069		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	741.690	558		
	<u>1.216.115.446</u>	<u>1.122.918</u>		
	<u>1.216.115.446</u>	<u>1.122.918</u>		
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			6.570.000	6.570
II. Kapitalrücklage			2.254.829	2.255
III. Gewinnvortrag			914.559.077	844.014
IV. Jahresüberschuss			74.074.591	79.083
			997.458.496	931.922
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			24.549.000	25.873
2. Steuerrückstellungen			2.222.862	5.127
3. Sonstige Rückstellungen			12.954.763	12.569
			39.726.625	43.568
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			145.034.525	124.224
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			21.778.887	12.623
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			3.871.761	1.864
4. Sonstige Verbindlichkeiten			8.054.676	8.333
			178.739.849	147.044
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			190.476	384

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	564.845.776	543.052
2. Verminderung (Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.442.537	5.971
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.715.467	6.067
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-291.897.229	-295.265
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-75.166.803	-68.734
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-13.601.018</u>	<u>-88.767.820</u>
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.081.151	-22.205
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.566.154	-65.117
8. Erträge aus Beteiligungen	2.763.703	12.176
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289.263	213
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.684.211	1.869
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2.200
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.236.830</u>	<u>-3.812</u>
13. Ergebnis vor Steuern	102.306.700	99.828
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-28.081.658</u>	<u>-20.641</u>
15. Ergebnis nach Steuern	74.225.042	79.187
16. Sonstige Steuern	<u>-150.451</u>	<u>-105</u>
17. Jahresüberschuss	<u>74.074.591</u>	<u>79.083</u>

1. Allgemeine Angaben

Die ORAFOL Europe GmbH hat ihren Sitz in Oranienburg und ist eingetragen beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. HRB 47).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich im Anhang angegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Werteverzehr wird grundsätzlich durch planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode unter Anwendung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, die nicht wesentlich von den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern abweichen, erfasst.

Die in den Vorjahren gewährten Investitionszuschüsse (Investitionsbank des Landes Brandenburg) wurden anschaffungskostenmindernd angesetzt. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr als Aufwand behandelt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

2.2 Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren grundsätzlich mit den Anschaffungskosten und die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren jeweiligen Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzelkosten, Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogene Vollkosten). Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Überalterung, technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung aufgrund der Verhältnisse am Absatzmarkt werden Bewertungsabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Wertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung des wahrscheinlichen Ausfallrisikos in erforderlichem Maße vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Gewährte Kundenboni werden in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert, wenn das jeweilige Kundenkonto damit insgesamt einen negativen Saldo aufweist.

Forderungen und Bankguthaben in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.3 Latente Steuern

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung eines Steuersatzes von 28,78 % ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge existieren nicht und werden daher nicht berücksichtigt. Aus der Ermittlung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktiv-Überhang. Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gem. § 274 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet.

2.4 Fremdkapital

Rückstellungen für Pensionen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind pauschal mit dem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2024 erfolgte unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,90 % p.a. sowie einer angenommenen Rentendynamik von 2,00 % p.a. Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Effekte, welche aus Zinssatzänderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 31.12.2024 auf TEUR -147 (Vorjahr: TEUR 190).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsleistungen erfolgte nach der Projected-Unit-Credit-Method nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,96 % p.a.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr sind, soweit nicht am Bilanzstichtag ein gestiegener Devisenkassamittelkurs eine Höherbewertung notwendig macht, zu dem am Entstehungstag gültigen Wechselkurs bewertet.

Ansprüche auf Lieferantenboni werden in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert, wenn das jeweilige Lieferantenkonto insgesamt einen negativen Saldo aufweist.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, die erst in einer bestimmten Zeit nach dem Abschlussstichtag Ertragswirkung entfalten.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahrs sind dem in der Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Bestände bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit Fertigstellung in den jeweiligen Bilanzposten umgebucht. Daraus enthalten die Umbuchungen auch Zugänge des Geschäftsjahrs und nicht lediglich die Bestände der Eröffnungsbilanz.

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft, soweit er für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter

Bedeutung ist (§ 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB), ist in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen (Forderungsspiegel):

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.138	35.657
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	458	454
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.921	43.629
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	21.470	24.460
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 36.869 (Vorjahr: TEUR 43.180) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 449) um Sonstige Forderungen.

3.3 Latente Steuern

Für das Geschäftsjahr 2024 haben sich Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen im immateriellen Anlagevermögen (passive latente Steuern) und bei den Rückstellungen (aktive latente Steuern). Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung des Aktivüberhangs der latenten Steuern verzichtet.

ORAFOL hat die Änderung des § 274 HGB in Verbindung mit § 285 HGB aus dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des

Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21.12.2023 angewandt. Entsprechend bilanziert die Gesellschaft keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung.

3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 31.12.2023	931.922
Dividende 2023	-8.539
Jahresüberschuss 2024	74.075
Stand 31.12.2024	997.458

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Ergebnisabhängige Vergütungen	6.289	6.139
Gewährleistungen	1.834	2.342
Urlaub	1.826	1.642
Jubiläumszuwendungen	888	886
Berufsgenossenschaft	905	842
Übrige sonstige Rückstellungen	1.213	718
Summe sonstige Rückstellungen	12.955	12.569

3.6 Angaben und Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

Die Zusammenstellung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage 3 zum Anhang (Verbindlichkeitenspiegel) dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit TEUR 3.727 (Vorjahr: TEUR 1.798) auf Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 66) auf Sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 713) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 50).

4. Haftungsverhältnisse (§251 HGB)

Die ORAFOL Europe GmbH hat eine Garantie für ein Bankdarlehen der Tochtergesellschaft ORAFOL Japan Inc. übernommen, welches zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 15 valuiert.

Zudem hat die ORAFOL Europe GmbH Garantien für Finanzmittel von der Deutsche Bank sowie der HSBC Bank für die Tochtergesellschaft ORAFOL India Pvt. Ltd. in Höhe von insgesamt TEUR 1.443 abgegeben.

In Bezug auf die Tochtergesellschaft ORAFOL Reflective Material (Xiamen) Co., Ltd. (China) hat die ORAFOL Europe GmbH eine Garantie für Finanzmittel in Höhe von TEUR 1.741 übernommen.

Die Geschäftsführung geht aufgrund der wirtschaftlichen Situation der verbundenen Unternehmen ORAFOL Japan Inc., ORAFOL India Pvt. Ltd. und ORAFOL Reflective Material (Xiamen) Co., Ltd. derzeit nicht davon aus, dass eine Inanspruchnahme der ausgewiesenen Garantien notwendig sein wird.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus künftigen Leasingzahlungen und Mietzahlungen resultiert eine Verpflichtung von insgesamt TEUR 1.318 (Vorjahr: TEUR 1.287); davon

sind rund TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 456) innerhalb eines Jahres fällig.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren im Rahmen von Dienstleistungsverträgen insgesamt rund TEUR 10.803 zu zahlen.

Im Zusammenhang mit künftigen Investitionen in das Sachanlagevermögen besteht ein Bestellobligo von TEUR 13.036, in Bezug auf den Erwerb von Vorratsvermögen ergibt sich ein Bestellobligo von TEUR 56.206. Zum 31.12.2024 bestehen außerdem Abnahmeverpflichtungen hinsichtlich zukünftiger Energielieferungen von TEUR 62.414, davon sind rund TEUR 21.701 innerhalb eines Jahres fällig.

Im Rahmen der Investitionen in das Finanzanlagevermögen sind in den kommenden Jahren insgesamt TEUR 18.000 zu zahlen.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 564.846 entfallen mit TEUR 419.694 (Vorjahr: TEUR 398.310) auf das Ausland und mit TEUR 145.152 (Vorjahr: TEUR 144.742) auf das Inland. Dabei entfallen die Auslandsumsätze auf die Regionen Europa ohne Deutschland (TEUR 313.215; Vorjahr: TEUR 291.884), Nordamerika (TEUR 25.249; Vorjahr: TEUR 22.684) sowie den Rest der Welt (TEUR 81.229; Vorjahr: TEUR 83.742). Die Umsatzerlöse wurden ganz überwiegend durch den Verkauf des umfassenden Sortiments an Folien in verschiedenen Qualitäten und Größen erzielt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge von TEUR 2.504 (Vorjahr: TEUR 3.173), vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie in den sonstigen

betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Kursdifferenzen von TEUR 1.819 (Vorjahr: TEUR 1.683).

Die Aufwendungen für Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten mit TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 20) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 1.591 (Vorjahr: TEUR 1.955) Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Die Erträge aus Beteiligungen (TEUR 2.764; Vorjahr: TEUR 12.176) resultieren mit TEUR 2.764 (Vorjahr: TEUR 12.176) aus verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 213) verbundene Unternehmen.

Die Zinserträge resultieren mit TEUR 1.161 (Vorjahr: TEUR 868) aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinsaufwendungen beinhalten TEUR 488 (Vorjahr: TEUR 498) aus der Rückstellungsaufzinsung.

Das Ergebnis vor Steuern wird in Höhe von TEUR 28.082 (Vorjahr: TEUR 20.641) durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet. Im Vorjahr waren hier periodenfremde Erträge von TEUR 4.929 vor allem aufgrund der Nutzung steuerlicher Abschreibungswahlrechte enthalten.

Aus der Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

7. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

	2024	2023
Arbeitnehmergruppen		
Arbeiter	939	921
Angestellte	312	298
Gesamt	1.251	1.219

Darüber hinaus beschäftigte die ORAFOL Europe GmbH während des Geschäftsjahres 2024 durchschnittlich 25 Auszubildende (Vorjahr: 22 Auszubildende).

8. Sonstige Pflichtangaben

8.1 Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Herrn Dr. Holger Loclair, Chairman & CEO,
Dipl.-Chemiker, Lehnitz
 - Herrn Klaus Schmidbaur, Unternehmer,
Rottenbuch

Beide Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

8.2 Vergütungen der Geschäftsführung

Die Angabe entfällt nach § 286 Abs. 4 HGB.

8.3 Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber einem Gesellschafter-Geschäfts-führer besteht eine sonstige Verbindlichkeit von TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240), davon mit ei-ner Restlaufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240).

8.4 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Azubis) waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt (Durchschnittswert):

9. Konzernabschluss

Die ORAFOL Europe GmbH erstellt einen Konzernabschluss nach HGB, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird. Die Angabe des Abschlussprüferhonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernanhang.

10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Oranienburg, den 6. Mai 2025

Dr. Holger Loclair Klaus Schmidbaur

	Bruttowerte				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizizenzen	31.375.791	1.018.796	19.500	0	32.414.088	12.598.477	2.701.848	0	15.300.325	17.113.763
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle VG	432.917	86.376	0	0	519.294	0	0	0	0	519.294
	31.808.709	1.105.173	19.500	0	32.933.381	12.598.477	2.701.848	0	15.300.325	17.633.056
										19.210.232
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	208.202.703	232.487	67.117	0	208.502.307	61.261.965	5.508.542	0	66.770.507	141.731.800
2. Technische Anlagen und Maschinen	331.655.410	7.596.557	9.813.666	187.063	348.878.570	231.434.231	12.627.128	187.056	243.874.303	105.004.267
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.687.230	839.936	62.690	762.737	16.827.120	11.595.918	1.243.633	761.658	12.077.893	4.749.227
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.186.584	46.237.021	-9.962.972	0	139.460.633	0	0	0	0	139.460.633
	659.731.928	54.906.001	-19.500	949.800	713.668.629	304.292.114	19.379.303	948.714	322.722.703	390.945.926
										355.439.814
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	461.768.821	53.781.914	0	0	515.550.735	3.199.788	0	0	3.199.788	512.350.947
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.071.527	4.000.000	0	1.004.000	18.067.527	0	0	0	0	18.067.527
	476.840.348	57.781.914	0	1.004.000	533.618.262	3.199.788	0	0	3.199.788	530.418.474
										473.640.560
	1.168.380.985	113.793.088	0	1.953.800	1.280.220.273	320.090.379	22.081.151	948.714	341.222.816	938.997.456
										848.290.605

ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg

Aufgliederung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024
Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeiten			Sicherheiten
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.650	91.085	27.300	145.035
<i>Vorjahr</i>	49.889	54.522	19.813	124.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.779	0	0	21.779
<i>Vorjahr</i>	12.623	0	0	12.623
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.872	0	0	3.872
<i>Vorjahr</i>	1.864	0	0	1.864
Sonstige Verbindlichkeiten	8.055	0	0	8.055
<i>Vorjahr</i>	8.333	0	0	8.333
davon				
- aus Steuern:	(715)	(0)	(0)	(715)
<i>Vorjahr</i>	(713)	(0)	(0)	(713)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(36)	(0)	(0)	(36)
<i>Vorjahr</i>	(50)	(0)	(0)	(50)
- gegenüber Gesellschafter:	(3.240)	(0)	(0)	(3.240)
<i>Vorjahr</i>	(3.240)	(0)	(0)	(3.240)
	60.355	91.085	27.300	178.740
	72.709	54.522	19.813	147.044

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2024**

Name	Anteil %	Währung	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis Geschäftsjahr 2024	Währungs- kurs 31.12.2024
ORAFOL Americas, Inc., Black Creek (USA) *	100,0	T-USD	441.055	35.241	1,04
ORAFOL Turkey A.S., Istanbul (Türkei)	100,0	T-TRY	189.424	86.049	36,74
ORAFOL Australia Pty Ltd, Ormeau (Australien) *	100,0	T-AUD	-17.623	-1.302	1,68

* Mittelbare Beteiligungen über die ORAFOL International, Inc., Black Creek (USA)

Inhalt

1	Grundlagen des Unternehmens	2
2	Wirtschaftsbericht.....	2
2.1	<i>Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen</i>	2
2.2	<i>Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen</i>	3
2.2.1	<i>Beschaffung.....</i>	3
2.2.2	<i>Produktion.....</i>	4
2.2.3	<i>Vertrieb und Marketing.....</i>	4
2.2.4	<i>Forschung und Entwicklung</i>	7
2.2.5	<i>Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement</i>	7
2.2.6	<i>Personal.....</i>	8
2.2.7	<i>Frauenquote</i>	9
2.3	<i>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</i>	9
2.3.1	<i>Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens</i>	9
2.3.2	<i>Ertragslage.....</i>	10
2.3.3	<i>Finanzlage.....</i>	11
2.3.4	<i>Vermögenslage.....</i>	12
3	Risiko- und Chancenbericht	13
3.1	<i>Risikobericht</i>	14
3.1.1	<i>Risiken aufgrund Ukraine-Krieg.....</i>	14
3.1.2	<i>Zollpolitische Risiken</i>	14
3.1.3	<i>Beschaffungsrisiken.....</i>	14
3.1.4	<i>Kreditrisiken</i>	15
3.1.5	<i>Währungs- und Zinsrisiken.....</i>	15
3.2	<i>Chancenbericht.....</i>	15
3.2.1	<i>Wettbewerbschancen</i>	15
3.2.2	<i>Strategische Akquisitionen.....</i>	15
3.3	<i>Gesamtaussage zu Risiken und Chancen.....</i>	15
4	Prognosebericht	16

1 Grundlagen des Unternehmens

Die ORAFOL Europe GmbH (nachfolgend ORAFOL) ist ein führender Hersteller von selbstklebenden graphischen Produkten und reflektierenden Materialien sowie von Klebebandsystemen. Das Unternehmen ist gegenwärtig in mehr als 100 Ländern präsent. Zum 31. Dezember 2024 sind an den Standorten Oranienburg und Waterford / Irland insgesamt 1.325 Mitarbeiter einschließlich Geschäftsführung und Auszubildenden beschäftigt.

ORAFOL ist in den folgenden Divisionen tätig:

- Graphic Solutions
- Reflective Solutions
- Adhesive Tape Systems.

Die Division **Graphic Solutions** betrifft im Wesentlichen selbstklebende Spezialprodukte für die graphische Industrie. Gegenstand des Produktportfolios sind vor allem Druckmaterialien, Digitaldruckmaterialien, Plottermaterialien, Folien zur Fahrzeugvollverklebung sowie Laminier- und Kaschierfolien.

Die Division **Reflective Solutions** umfasst im Wesentlichen Folien für Verkehrszeichen, Materialien für die Verkehrssicherheit, Industriemarkierungsbänder, Materialien für die Fahrzeugkennzeichnung sowie Materialien für Sicherheitsbekleidung.

Im Rahmen der Division **Adhesive Tape Systems** werden hochwertige ein- und doppelseitige Klebebänder produziert. Dies sind vor allem Transferklebebänder, Industrieklebebänder, Spleißbänder, Schaumstoffklebebänder sowie Gewebe- und Verlegebänder.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 zeigte die weltweite Wirtschaft trotz eines weiterhin inflationsgeprägten Umfelds und höherer Zinssätze eine moderate Wachstumsdynamik. Die wirtschaftliche Entwicklung war nach wie vor von geopolitischen Spannungen beeinflusst. Positiv auf die globale Konjunktur wirkten sich sowohl die fortschreitende Stabilisierung der globalen Lieferketten sowie der Logistik- und Materialmärkte als auch der insgesamt leicht gesunkene Inflationsdruck im Vergleich zum Vorjahr aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um 3,2 %. Dabei war hinsichtlich des deutschen Marktes ein Rückgang von 0,2 % zu verzeichnen.¹

Die für ORAFOL wichtigste Währung, der US-Dollar, wertete im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro deutlich auf und schloss zum Jahresende bei einem Kurs von 1,04 US-Dollar gegenüber dem Euro. Der für ORAFOL ebenfalls relevante Chinesische Yuan wertete im Jahresdurchschnitt ebenfalls auf, während die Türkische Lira gegenüber dem Euro erneut sehr stark abwertete.

Die beschriebene weltwirtschaftliche Entwicklung und die dargestellten Rahmenbedingungen hatten nur einen relativ geringen Einfluss auf die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung von ORAFOL im Geschäftsjahr 2024. Bezogen auf den Umsatz liegt der Exportanteil gegenüber dem Vorjahr unverändert bei rd. 74 %.

¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

ORAFOL blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Durch die positive Entwicklung des Unternehmens gelang es, nahtlos an das erfolgreiche Vorjahr anzuknüpfen.

2.2.1 Beschaffung

Zur Produktion der Fertigerzeugnisse setzt ORAFOL vorwiegend extern beschaffte Materialien (Rohstoffe und Verpackungen) ein. Die wichtigsten Rohstoffe sind Rohfolien, Papier sowie Klebstoffkomponenten, die teilweise für den Produktionsprozess modifiziert werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 weiterhin geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges und der anhaltenden Konjunkturschwäche im Allgemeinen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren waren die Rohstoffpreise wenig volatil, sodass kein eindeutiger Trend erkennbar war. Die Verfügbarkeit der meisten Rohstoffe war aufgrund der in Deutschland allgemein schwächeren Wirtschaftsleistung und somit geringeren Nachfrage gesichert.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Rohstoffpreise für ORAFOL im Geschäftsjahr 2024 leicht rückläufig.

Die Sicherstellung der Warenversorgung hat nach wie vor oberste Priorität. Das gute und langjährige Verhältnis zu den Lieferanten ist nach wie vor die Grundlage einer gesicherten Materialverfügbarkeit. Weiterhin wird angestrebt, mit den wichtigsten Lieferanten Jahresrahmenverträge und Lagerbestandsvereinbarungen abzuschließen, die weiterhin eine verlässliche Warenversorgung sicherstellen sollen.

Der Einkauf ist dezentral organisiert, wobei jedoch die Beschaffungsaktivitäten der anderen Konzerngesellschaften bei der Verhandlung der Liefer- und Preisbedingungen vermehrt Berücksichtigung finden.

Eine wesentliche Komponente zur nachhaltigen Sicherung der Qualität sind die jährlich durchgeführten Lieferantenbewertungen. Die Bewertung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätssicherung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr unter Heranziehung der folgenden Kriterien:

- Kaufmännische Gesichtspunkte
- Lieferzuverlässigkeit und Termintreue
- Qualität
- Nachhaltigkeit

Ziel ist, eine umfassende Bewertung der Lieferanten vorzunehmen, die neben den Hard Facts wie Termintreue, Qualität der Anlieferung und Reklamationsquote auch das Risikomanagement und die Nachhaltigkeit beinhalten. Mit Hilfe dieser Kennzahlen sollen Schwachstellen identifiziert und Risiken in den Lieferketten frühzeitig erkannt und minimiert werden.

Die im Laufe des Jahres 2024 erfolgte Implementierung eines digital gestütztes Lieferantenmanagementsystems (SRM) auf nationaler und internationaler Ebene war die Grundlage für die Digitalisierung von Einkaufsprozessen und ein ganzheitliches Risikomanagement in der Lieferkette. Dieser neue Ansatz informiert über die Lieferanten, über Warengruppen- und Lieferantenmanagement und die Verwaltung der Rohstoffe, über Risikodaten, Dokumentenablage, Zertifikate sowie über Maßnahmen. Darüber hinaus ermöglicht es, über eine neue zentrale Informationsdatenbank für Lieferantenstammdaten, Sanktionen und Risiken (sowohl bezogen

auf Lieferanten als auch Kunden), integrierte und standardisierte Aktivitäten in allen Abteilungen durchzuführen.

2.2.2 Produktion

Im Geschäftsjahr 2024 war die Produktion in den beiden europäischen Standorten, dem Stammhaus in Oranienburg und dem Produktionsstandort in Waterford, Irland, von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der Produktionsprozesse sowie die strategische Ausrichtung zur Sicherstellung einer stabilen und gleichzeitig flexiblen Fertigung. Außerdem wurden weitere Projekte definiert, um die Abläufe und Arbeitsweisen fortlaufend zu verbessern.

Ein weiteres bedeutendes Thema war die Personalbeschaffung. Trotz intensiver Bemühungen war die Anzahl der Bewerbungen nicht ausreichend, um alle offenen Stellen in der Produktion zu besetzen. Dies betraf insbesondere die Personalrekrutierung für die neue Produktionshalle 10, die im ersten Halbjahr 2025 sukzessive in Betrieb genommen wird. Im ersten Schritt wurde versucht, neue Mitarbeiter durch gezielte Neu-einstellungen zu gewinnen, was jedoch nur begrenzte Erfolge erzielte. Daher wurden zunächst im Laufe des Jahres erfahrene Mitarbeiter aus anderen Bereichen in Halle 10 versetzt, um die Inbetriebnahme vorzubereiten.

Die Produktion in der Division **Graphic Solutions** erfolgte überwiegend im Vier-Schicht-Rhythmus. Maßnahmen zur Prozessoptimierung in den Bereichen Produktion und Planung trugen maßgeblich zur Stabilität und Effizienz unserer Produktionsprozesse bei.

In der Division **Reflective Solutions** wurden sowohl bei den glaskugelbasierten reflektierenden Materialien als auch bei den mikoprismatischen

Reflexfolien weiterhin auf Basis eines kontinuierlichen Vier-Schicht-Systems produziert. Die anhaltend hohe Kundennachfrage konnte weitgehend mit den vorhandenen Produktionskapazitäten bedient werden, wodurch ORAFOL den Kunden eine gleichbleibende Produktqualität und Lieferfähigkeit bieten konnte.

Auch in der Division **Adhesive Tape Systems** erfolgte die Produktion grundsätzlich im Vier-Schicht-Rhythmus. Die Herausforderung in dieser Division liegt in der Vielzahl unterschiedlicher Produktanforderungen, die innerhalb eines stabilen Produktionsprozesses abgebildet werden müssen. Insbesondere die unterschiedlichen Produktaufbauten und deren Einfluss auf den Produktionsprozess erforderten eine präzise Planung und Organisation der Produktionsressourcen. Eine wesentliche Herausforderung stellte die optimale Belegung der Produktionsanlagen im Hinblick auf Produktentwicklung und Kundenaufträge dar.

Das Geschäftsjahr 2024 hat gezeigt, dass ORAFOL trotz der Herausforderungen in der Personalbeschaffung und der Prozessoptimierung in der Lage war, die Produktionskapazitäten zu nutzen und die hohe Kundennachfrage weitgehend zu bedienen.

2.2.3 Vertrieb und Marketing

a) Division Graphic Solutions

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Division Graphic Solutions ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 1,0 %.

Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus zwei Effekten. Zum einen konnten mehr Marktanteile im Premiumsegment gewonnen werden, zum anderen waren jedoch Verluste an Marktanteilen im preissensitiven Bereich der

kurzfristigen Anwendungen zu verzeichnen. In vielen Ländern führte der verstärkte Wettbewerb aus Asien und insbesondere aus China zu einem verstärkten Wettbewerbsdruck in diesem Segment. Daher lag der Vertriebsfokus im Jahr 2024 auf dem Premiumsegment.

Um diese Strategie zu unterstützen, wurden neue Verkaufsbereiche definiert und diese durch gezielte Rekrutierung neuer Vertriebsmitarbeiter gestärkt. Diese Organisations- und Strukturänderung führte zu einem erheblichen Wachstum im Premiumsegment.

ORAFOL hält an der bewährten Verkaufsstruktur aus Händlernetzwerk und Direktkunden fest. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Produkte und Anwendungsmöglichkeiten gewinnt die enge Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und der Abteilung Forschung und Entwicklung immer mehr an Bedeutung. Die Schaffung eines technischen Verkaufs erweiterte die Beratungskompetenz des Verkaufs.

Die Internetseite des Unternehmens stellt neben allen Werbemitteln und Printmedien eine Informationsplattform dar, die über Neuheiten des Unternehmens und detailliert über das gesamte Produktportfolio informiert. Die Kommunikation über die sozialen Medien wie Facebook, LinkedIn sowie Instagram wurde im Jahr 2024 weiter verstärkt. Die Präsenz in den sozialen Medien spielt eine wesentliche Rolle für den Verkaufserfolg verschiedener Produkte.

Neben der Präsentation auf der FESPA 2024 machte ORAFOL intensiv von der Möglichkeit Gebrauch, die Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen von Kundenseminaren vorzustellen. Weiterhin wurden verstärkt Kundentrainings über Sortimente und Anwendungen digital und in vor Ort Terminen

angeboten. Hausmessen unserer Handelspartner waren dabei ideale Gelegenheiten, um unsere Produkte einem breiten Publikum zu demonstrieren.

Durch die gezielte Unterstützung internationaler Handelspartner bei deren Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie durch zahlreiche Besuche der Geschäftspartner wurde der Absatz der neuen Sortimente weiter gefördert.

b) Division Reflective Solutions

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Division Reflective Solutions einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen, der gegenüber dem Vorjahr bei 8,8 % lag. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer gezielten und kontinuierlichen Weiterentwicklung der reflektierenden Produkte sowie der Dienstleistungsangebote, gepaart mit einer klaren strategischen Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten.

Die Division hat sich im Berichtsjahr darauf konzentriert, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und durch innovative Lösungen einen Mehrwert zu bieten.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie der Division einschließlich einer Strukturänderung, die eine noch klarere Ausrichtung auf den strategischen Vertrieb der RS-Produkte ermöglichte.

Dabei lag besonderes Augenmerk auf der Weiterentwicklung von Konzepten, um den globalen Anforderungen der Kunden in den verschiedenen Vertriebsregionen noch besser gerecht zu werden. Ein intensiver Austausch mit den weltweiten ORAFOL Tochtergesellschaften war hierbei von entscheidender Bedeutung. Basierend auf einer klaren Ausrichtung durch die Muttergesellschaft wird den

Tochtergesellschaften weitreichende Autonomie bei der Bearbeitung und Entwicklung der nationalen Märkte ermöglicht, um somit noch zielgerichtet auf regionale Kundenbedürfnisse eingehen zu können und das internationale ORAFOL-Netzwerk zu stärken.

Nicht zuletzt durch den Auftritt auf der für die Division wichtigsten internationalen Messe, der Intertraffic in Amsterdam, konnte ORAFOL seine Position als Komplettanbieter im Bereich reflektierender Lösungen und Servicepartner seiner Kunden weiter ausbauen.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie baute die Division Reflective Solutions ihre strategischen Partnerschaften mit führenden Herstellern von Digitaldrucklösungen weiter aus und nutzte nicht nur die Intertraffic, sondern auch andere Kommunikationskanäle, um die Angebotsvielfalt dem Markt vorzustellen.

Der Fokus der Marketingaktivitäten lag insbesondere auf den Themen Technologie und Service. Diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, die Präsenz der Marke ORALITE zu stärken. Die enge Verknüpfung von Innovation und Service bleibt auch im kommenden Jahr ein zentraler Bestandteil unserer Marketingstrategie.

c) Division Adhesive Tape Systems

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Division Adhesive Tape Systems ein sehr positives Umsatzwachstum von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlicher Erfolgsfaktor für diese Entwicklung war der Mitte 2023 eingeleitete Aufbau neuer Vertriebsstrukturen für den Geschäftsbereich in Europa und auf internationalen Märkten. In der Folge wurden über verschiedene Marktsegmente hinweg zahlreiche Neukunden gewonnen.

Alle strategischen Marktsegmente entwickelten sich positiv – trotz teils herausfordernder Rahmenbedingungen. Besonders erfolgreich war die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich technischer Klebebänder auf Basis von Dispersionsacrylaten, wodurch neue Marktanteile in Europa erschlossen werden konnten.

Auch die unter den Markennamen ORAFIX (für die Papierindustrie) und ORAFLEX (für den Flexodruck) angebotenen Produktserien entwickelten sich sehr erfreulich. Neue strategische Vertriebsallianzen wurden erfolgreich initiiert und es konnten internationale Großkunden gewonnen werden.

Der Vertrieb erfolgt je nach Marktsegment über spezialisierte Händler, Verarbeiter/Konverter sowie direkt an industrielle Endkunden, die die Klebebänder unmittelbar in ihre Fertigungsprozesse integrieren. Insbesondere im Industriebereich handelt es sich überwiegend um Produkte, die auf spezifische Anforderungen der Kunden hin entwickelt, getestet und für den jeweiligen Einsatzbereich spezifiziert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie eine intensive Vor-Ort-Betreuung während der gesamten Spezifizierungsphase sind dabei von zentraler Bedeutung.

Im Zentrum der Marketingstrategie von ORAFOL steht die Stärkung der Marke ORAFOL als globaler Kernmarke. Ergänzt wird diese durch die Untermarken ORABOND, ORAFLEX und ORAFIX, die jeweils spezifische Produktsegmente innerhalb der Division Adhesive Tape Systems abdecken.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Markenpräsenz umgesetzt. Dazu zählten gezielte Social-Media-

Aktivitäten, Fachveröffentlichungen, Kundenschulungen sowie die Teilnahme an internationalen Fachmessen – unter anderem der Foam & Bonding Expo in den USA und Deutschland, der FESPA sowie der ELMIA Subcontractor Show in Schweden.

2.2.4 Forschung und Entwicklung

Umfangreiche Forschung und Entwicklung, verbunden mit einer intensiven, kontinuierlichen Investitionstätigkeit sind zentrale Anliegen der Unternehmenspolitik. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die personellen Kapazitäten in diesem Bereich leicht erhöht.

Die Division **Graphic Solutions** konzentrierte die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2024 insbesondere wieder auf die Entwicklung von Produkten für neue Anwendungsbereiche, die Optimierung von Produktionsverfahren sowie auf Themen der Verbesserung von Materialeigenschaften, der Kostenstruktur und der Umweltverträglichkeit.

Im Jahr 2024 wurden vor allem Produktoptimierungen an zahlreichen schon existierenden Serien durchgeführt. Auch die Erhöhung der Beschichtungskapazitäten an den Beschichtungslinien des Unternehmens war eine zentrale Aufgabe der Entwicklungsbereiche. Auch für das Geschäftsjahr 2025 ist eine weitere Produktoptimierung geplant.

Auch in der Division **Reflective Solutions** wurden im Geschäftsjahr 2024 wesentliche Produktneuentwicklungen und Produktoptimierungen realisiert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Kapazitätserweiterung in allen Prozessbereichen dieser Division.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine weitere Optimierung der prismatischen Produktserien, des

UV-Digitaldrucksystems und der glaskugelbasierten Produktserien geplant.

In der Division **Adhesive Tape Systems** lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wieder im Bereich der Cushion Mount und Hard Mount Produkte sowie auf Produktsortimentserweiterungen für den Bereich der wasserlöslichen Spleißbänder.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wird die Entwicklung eines Sortiments von Silikontransferklebeprodukten im Mittelpunkt stehen. Des Weiteren sind verschiedene Produktoptimierungen geplant, die zur weiteren Steigerung der Effizienz im Beschichtungs- und Konvertierungsprozess beitragen sollen.

2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement

ORAFOL ist nach den Normen DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) und DIN EN ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert. Durch die internationale Klassifikationsgesellschaft DNV wurden diese vier Normen 2024 in Überwachungsaudits kontrolliert und bestätigt.

Die Qualitätssicherung ist in drei Bereiche aufgeteilt, die sich an den im Unternehmen existierenden Divisionen orientiert. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Kooperation mit den Fachbereichen Produktion und Technik. Sie erfolgt einerseits durch die Mitarbeiter als Selbstprüfer in der Produktion und andererseits durch die den Produktionshallen angeschlossenen Qualitätssicherungslabore.

Die Qualitätskontrolle beginnt bereits mit der Prüfung der Rohstoffe und der selbstgefertigten Halbfabrikate. Während der Produktion und zwischen den einzelnen Produktionsschritten und damit noch vor der Konfektionierung erfolgt die Prüfung relevanter Qualitätsparameter, um rechtzeitig fehlerhafte Ware zu erkennen und der Produktion zu entziehen. Der genaue Zeitpunkt ist in Prüfanweisungen und in Fließschemata dargestellt.

Die Reklamationsbearbeitung ist ein weiterer Teil der Arbeit der für die Qualitätssicherung verantwortlichen Fachbereiche mit den ihnen eigenen Laboratorien.

Auch im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die Qualitätssicherung umfangreiche Unterweisungen und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, um die Mitarbeiter im Bereich der relevanten gesetzlich Rahmenbedingungen zu schulen.

Das Umweltmanagement wird durch mehrere externe und interne Stellen beaufsichtigt. Dazu gehören Beauftragte im Immissions- und Gewässerschutz, sowie Abfall und Gefahrgutmanagement, welche den Standort beaufsichtigen und kontrollieren.

Der Bereich des Energiemanagements wird zentral durch ein Board organisiert. Dieses prüft Verbesserungsmaßnahmen und überwacht die Energieeffizienz am Standort, welche von den Fachbereichen praktisch umgesetzt werden.

Arbeitssicherheitsmanagement teilt sich in die Bereiche des Brand- und Explosionsschutz, sowie Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement auf. Beauftragte und Fachkräfte überwachen die Einhaltung von Vorgaben und unterstützen Führungskräfte bei der Einhaltung des Arbeitsschutzes.

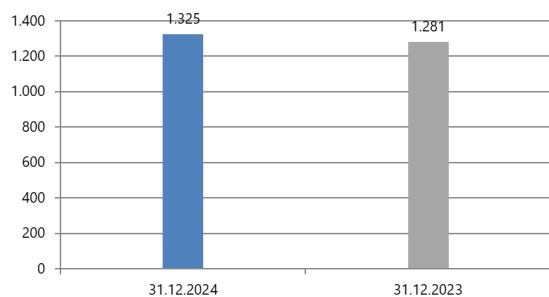
2.2.6 Personal

Die zentrale Bedeutung der Mitarbeiter wird unter anderem in dem neu erarbeiteten Leitbild widergespiegelt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser Fundament. Und unsere Innovationstreiber. Sie ermöglichen unseren Erfolg.

Auf Grund des weiteren Wachstums ist ORAFOL kontinuierlich bestrebt, zusätzliche qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu gewinnen.

Zum Jahresende beschäftigte ORAFOL 1.325 Mitarbeiter, inklusive Geschäftsführung, Auszubildenden und Teilzeitmitarbeitern. Gegenüber dem 31.12.2023 ist die Mitarbeiterzahl somit um weitere 44 gestiegen.

Mitarbeiteranzahl zum Jahresende



Um den Einstieg neuer Mitarbeiter noch weiter zu optimieren, wurde das Onboarding-Programm neugestaltet. In diesem Zusammenhang sind speziell für den Produktionsbereich neue Positionen geschaffen worden, die sogenannten Wissenskoordinatoren.

Damit bekräftigt ORAFOL erneut die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten als wesentlichen Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

Die Entwicklung von Führungskräften aus den eigenen Reihen ist ORAFOL ein besonders Anliegen.

In diesem Zusammenhang ist in dem zurückliegenden Jahr ein umfassendes Trainingsprogramm für Schichtleiter in allen Bereichen aufgesetzt und umgesetzt worden. Mehr als 50 Führungskräfte haben ein 1-wöchiges Trainingsprogramm durchlaufen.

Daneben wurden zwei weitere Austausch- und Förderungsformate initiiert und gestartet. Zum einen ein überdisziplinärer quartalsweiser Austausch mit internen und externen Referenten zu Themen aus der Forschung, Verfahrenstechnik und Qualität und zum anderen kollegiale Beratungsteams für Führungskräfte.

Auf diese Weise baut ORAFOL kontinuierlich sein umfassendes Programm zum Kompetenzaufbau weiter aus.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Bindung von Mitarbeitern an ORAFOL sich nachhaltig entwickelt. Die Fluktuationsquote ist bereits im 4. Jahr in Folge rückläufig.

2.2.7 Frauenquote

Die Geschäftsführung der Gesellschaft besteht aus den beiden Gesellschaftern. Es sind damit in der Geschäftsführung keine Frauen vertreten. Die Geschäftsführung der Gesellschaft soll auch weiterhin nur aus Gesellschaftern bestehen. Aus den genannten Gründen ist zunächst bis 2025 eine Frauenquote von 0 % geplant.

Die Zielgröße für die 1. Führungsebene sieht eine Frauenquote von 30 % vor. Die 1. Führungsebene umfasst momentan lediglich eine Prokuristin. Damit ist die momentane Frauenquote 100 %. Es ist für 2025 geplant, die Frauenquote auf einem Niveau von mindestens 30% zu halten.

Die Zielgröße für die 2. Führungsebene sieht eine Frauenquote von 30 % vor. Die 2. Führungsebene umfasste 2024 zwei Frauen und fünf Männer, seit April 2025 eine Frau und sechs Männer. Damit ist die momentane Frauenquote 14,3 %. Die Zielgrößen für die kommenden Jahre werden im Jahr 2025 überprüft.

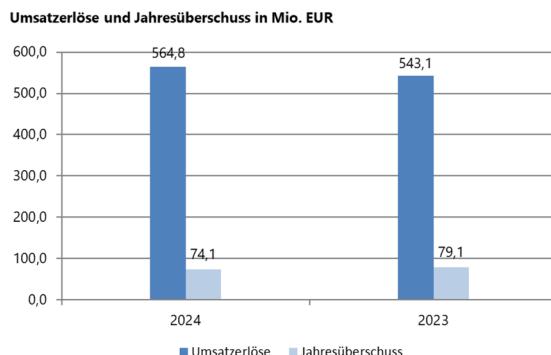
2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

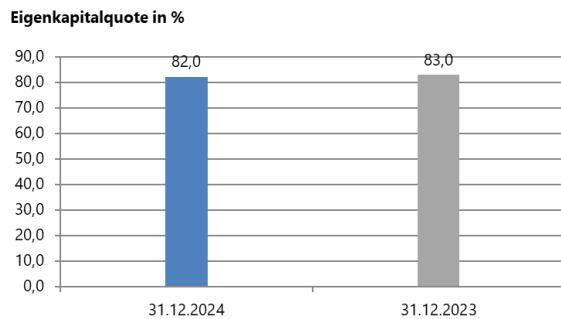
Der **Umsatz** von ORAFOL erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 21,8 Mio (+4,0 %) auf EUR 564,8 Mio.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt mit EUR 102,3 Mio ebenfalls über Vorjahresniveau (EUR 99,8 Mio).

Beim **Jahresüberschuss** (EUR 74,1 Mio) ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 79,1 Mio) ein Rückgang von EUR 5,0 Mio bzw. 6,3 % zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind vor allem im Vorjahr enthaltene periodenfremde Steuererträge in Höhe von EUR 4,9 Mio., welche im Wesentlichen aus der Nutzung steuerlicher Abschreibungs-wahlrechte resultierten.



Der **Eigenkapitalanteil** liegt per Jahresende 2024 mit 82,0 % auf dem Niveau des Vorjahrs von 83,0 %.



Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum 31.12.2024 beträgt EUR 81,9 Mio und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 80,0 Mio) geringfügig erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bankverbindlichkeiten bei einem gleichzeitig unterproportionalem Anstieg der Liquiden Mittel.

Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden der Umsatz, der Jahresüberschuss und die Mitarbeiterzahl beurteilt.

ORAFOL hat die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2024 in den wesentlichen Bereichen erreicht. Zwar wurde die prognostizierte Umsatzsteigerung von 8 % mit einem tatsächlichen Umsatzwachstum von 4 % unterschritten. Das

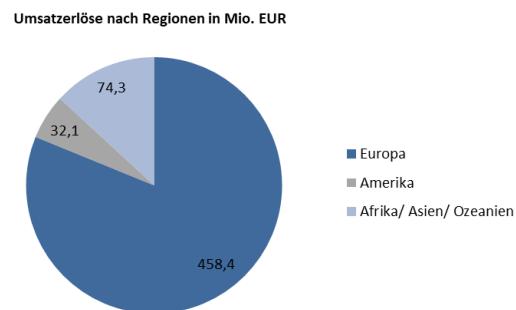
Jahresergebnis liegt mit EUR 74,1 Mio. leicht unter dem Wert des Vorjahrs und damit im Bereich der Erwartungen. Mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 1.325 wurde die Planung eines Personalbestands von mehr als 1.300 Beschäftigten übertroffen.

2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 564,8 Mio um EUR 21,8 Mio bzw. 4,0 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatzanstieg resultiert teilweise daraus, dass die Umsätze im Jahr 2023 in Folge der zum 1. Januar 2023 erfolgten SAP-Umstellung temporär rückläufig waren. Die Steigerung des Umsatzes entfällt vor allem auf die Divisionen Reflective Solutions und Adhesive Tape Systems, während der Umsatz in der Division Graphic Solutions auf Grund des hohen Wettbewerbsdrucks nur geringfügig gesteigert werden konnte.

Die Gesamtleistung hat sich um EUR 10,4 Mio bzw. 1,9 % erhöht.

Die Umsätze lassen sich wie folgt nach Regionen gliedern:



Die Materialaufwandsquote liegt bei 52,2 % und damit unter dem Vorjahreswert von 53,8 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf

deutlich rückläufige Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,8 Mio bzw. 9,7 % gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 1.281 zum 31.12.2023 auf 1.325 zum 31.12.2024. Darüber hinaus haben zum 01.04.2024 wirksam gewordene Tariferhöhungen zu einem Anstieg der Personalkosten beigetragen.

Die Abschreibungen liegen bei EUR 22,1 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 22,2 Mio.) nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,4 Mio bzw. 3,8 % gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie für Entsorgung.

Insgesamt konnte das Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungserträgen und Steuern von EUR 91,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 99,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 gesteigert werden. Dieser Zuwachs um EUR 8,2 Mio. entfällt vor allem auf die Steigerung der Umsatzerlöse in Verbindung mit der rückläufigen Materialaufwandsquote.

Der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen um EUR 9,4 Mio resultiert im Wesentlichen aus verringerten Dividendenzahlungen aus der ORAFOL Americas, Inc. Ursächlich hierfür ist die umfangreiche Investitionstätigkeit der ORAFOL Americas, Inc. und der damit verbundene erhöhte Kapitalbedarf in den USA.

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen haben sich um EUR 0,1 Mio bzw 35,6 % erhöht. Dies betrifft im

Wesentlichen die Ausgabe eines weiteren langfristigen Intercompany Darlehens.

Trotz der Aufnahme zusätzlicher Bankdarlehen gegen Ende des Jahres 2024 ist, bedingt durch planmäßigen Tilgungen, bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ein Rückgang um EUR 0,6 Mio zu verzeichnen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,4 Mio bzw. 36,0 % erhöht. Ursächlich hierfür ist vor allem die Tatsache, dass im Vorjahr periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 4,9 Mio. vor allem aufgrund der Nutzung steuerlicher Abschreibungswahlrechte enthalten waren.

2.3.3 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens war stabil und ausgeglichen. Auch unter Berücksichtigung der fortgeführten und umfangreichen Investitionstätigkeit war durchgängig ausreichend Liquidität vorhanden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 114,1 Mio und liegt damit um EUR 33,4 Mio über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist vor allem der im Geschäftsjahr 2024 erfolgte Abbau der Vorräte gegenüber einem Aufbau der Vorräte im Vorjahr. Zugleich haben sich die Verbindlichkeiten aufgebaut, während im Vorjahr ein Abbau zu verzeichnen war.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -107,1 Mio und beinhaltet Investitionen in Finanzanlagevermögen von EUR 57,8 Mio. Diese betreffen im Wesentlichen eine Einlage in die ORAFOL International Inc. sowie den Erwerb von Gesellschaften der Group M.A.M., Belgien. Weiterhin sind Investitionen in das Sachanlagevermögen von EUR 54,9 Mio sowie in immaterielle

Vermögensgegenstände von EUR 1,1 Mio. enthalten. Demgegenüber stehen erhaltene Zinsen von EUR 3,0 Mio, Beteiligungserträge von EUR 2,8 Mio. und Einzahlungen aus Darlehenstilgungen von EUR 1,1 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 11,9 Mio sind im Wesentlichen Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen von EUR 66,0 Mio sowie Auszahlungen an Unternehmenseigner von EUR 8,5 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 42,8 Mio enthalten.

Die für die nächsten drei Jahre vorgesehenen Investitionen sollen teilweise durch zusätzliche Bankdarlehen und aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum 31.12.2024 um EUR 93,2 Mio auf EUR 1.216,1 Mio und liegt damit 8,3 % über dem Wert zum 31.12.2023.

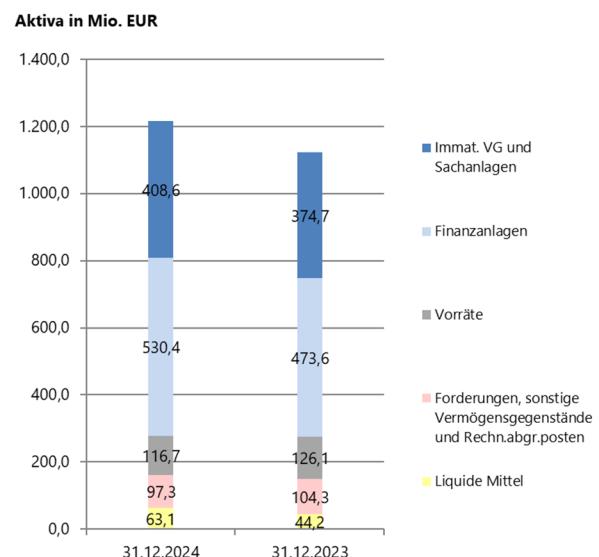
Das Sachanlagevermögen hat sich um EUR 35,5 Mio erhöht. Dabei stehen Investitionen von EUR 54,9 Mio Abschreibungen von EUR 19,4 Mio gegenüber. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf im Bau befindliche neue Gebäude sowie auf Technische Anlagen und Maschinen und betreffen im Wesentlichen eine in der ersten Hälfte des Jahres 2025 in Betrieb gehende Produktionshalle sowie dazugehörige Anlagentechnik.

Das Finanzanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 56,8 Mio angestiegen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 53,8 Mio., resultierend aus einer Einlage in die ORAFOL International Inc. zur Finanzierung des Erwerbs der verbleibenden

Anteile an der Nupro LLC sowie aus dem Erwerb von Gesellschaften der Group M.A.M., Belgien. Mit den Technologien der Group M.A.M. können Folien mit spektral selektiven Eigenschaften ausgerüstet werden. Folien mit diesen Eigenschaften wurden für die Bereiche Gebäude- und Automobilverglasung sowie für Gewächshäuser entwickelt, um den Wärmeeintrag in Innenräumen zu minimieren. Energiebedarfe, und somit auch CO2-Emissionen, lassen sich mit diesen Folien also signifikant reduzieren. Durch die Beteiligung an dem Spezialfolienhersteller Group M.A.M. will ORAFOL diese Zukunftstechnologie im Unternehmen integrieren. Darüber hinaus haben sich die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen um EUR 3,0 Mio. erhöht.

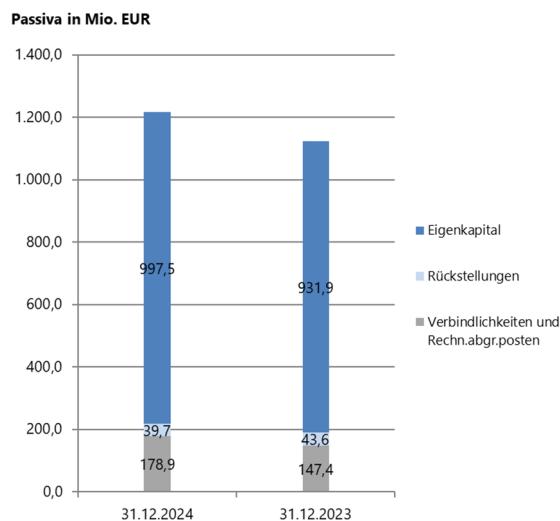
Die Vorräte haben sich in Folge einer weiteren Optimierung der Lagerbestände um EUR 9,4 Mio vermindert.

Die liquiden Mittel haben sich im Wesentlichen infolge der deutlichen Steigerung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um EUR 19,0 Mio erhöht.



Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des positiven Jahresergebnisses um EUR 65,5 Mio erhöht. Der Eigenkapitalanteil liegt aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme per Jahresende 2024 mit 82,0% auf dem Niveau des Vorjahrs von 83,0%.

Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten vor allem wegen der Aufnahme zusätzlicher Bankdarlehen zur Finanzierung von Investitionen um EUR 31,7 Mio gestiegen. Die Finanzierungsverbindlichkeiten sind überwiegend mittel- bis langfristig.



3 Risiko- und Chancenbericht

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist Aufgabe aller Mitarbeiter.

Die direkte Verantwortung zur Schaffung von Risikobewusstsein, Früherkennung, Bewertungen, Steuerung und Kommunikation liegt beim Management der ORAFOL Europe GmbH.

ORAFOL arbeitet kontinuierlich an der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Die Aktivitäten und Ergebnisse der einzelnen Unternehmensbereiche werden genau analysiert und überwacht. Zur Zukunftssicherung investiert das Unternehmen sehr stark in die Erschließung neuer Marktsegmente durch neue Produkte, Technologien und Vertriebsstrategien.

Das Unternehmen verfügt über ein Berichts- und Kontrollsysteem, um Risiken und Chancen der operativen Geschäftstätigkeit rechtzeitig erkennen und bewerten zu können. Dadurch sollen die Entscheidungsträger zeitnah und umfassend über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert werden. Kritische Erfolgsfaktoren werden laufend beobachtet, um signifikante Abweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten und Chancen nutzen zu können.

Es erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung und -kontrolle als auch eine Finanzplanung mit mehrjährigem Planungshorizont, um die uneingeschränkte und fristgerechte Zahlungsbereitschaft sicherzustellen.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für ORAFOL aufgeführt. Die Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) ist in die Abschnitte 3.1.4. und 3.1.5 integriert.

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risiken aufgrund Ukraine-Krieg

Der Einmarsch russischer Truppen auf ukrainisches Staatsgebiet am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis für Europa und die ganze Welt dar. Die Europäische Union, die USA und weitere Länder haben darauf mit Sanktionspaketen reagiert, welche darauf abzielen, den Güter-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr von und nach Russland zu beschränken. Dadurch soll Russland international isoliert und seine Wirtschaft geschwächt werden. Allerdings können sich daraus auch erhebliche negative Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa, den USA und weltweit ergeben.

Im Zuge des Krieges in der Ukraine besteht die Gefahr einer weiteren Verschärfung der Konfliktsituation und damit einhergehender weiterer Sanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland sowie möglicher Gegensanktionen beziehungsweise Vergeltungsmaßnahmen Russlands.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit von ORAFOL existiert das Risiko, dass die bestehenden Sanktionsmaßnahmen weiter verschärft werden und dadurch der Handel mit russischen Kunden deutlich beschränkt wird. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Anteil des mit russischen Kunden erzielten Umsatzes unter 10 % des Gesamtumsatzes der ORAFOL Europe GmbH. Aufgrund der starken geographischen Diversifikation und der breiten Kundenbasis von ORAFOL werden in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, auch wenn hieraus resultierende Umsatzeinbußen durchaus spürbar wären.

3.1.2 Zollpolitische Risiken

Die handelspolitische Entwicklung im Jahr 2025, insbesondere potenzielle oder bereits umgesetzte Zollmaßnahmen der USA, stellt ein wesentliches Risiko für die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit der ORAFOL Europe GmbH dar. Erhöhte Importzölle können zu Kostensteigerungen in der Lieferkette führen oder die Wettbewerbsfähigkeit der in Deutschland hergestellten Produkte auf dem US-Markt beeinträchtigen. Zudem besteht das Risiko indirekter Effekte durch globale Marktreaktionen und protektionistische Tendenzen.

Durch eine starke Diversifikation in Bezug auf geographische Regionen und Lieferanten sowie eine strategische Lagerhaltung in Bezug auf bestimmte Rohstoffe wirkt ORAFOL diesem Risiko aktiv entgegen.

Insgesamt lag im Geschäftsjahr 2024 der Anteil der Umsätze auf dem nordamerikanischen Markt unter 5 % des Gesamtumsatzes der ORAFOL Europe GmbH. Daher werden im Prognosezeitraum in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

3.1.3 Beschaffungsrisiken

Eine Verknappung bzw. Knappeit wichtiger Rohstoffe sowie damit verbundene Preis schwankungen im Rohstoffbereich könnten zu Belastungen des Ergebnisses und bei Anhalten einer solchen Situation zu Beeinträchtigungen der Produktion führen. Die Beschaffungssituation hat sich seit dem Jahr 2023 merklich entspannt.

Zu den wichtigen Ressourcen zählt für ORAFOL auch die für den Produktionsprozess notwendige Energie, insbesondere Gas und Strom. Durch den Ausbau der Stromversorgung in

Oranienburg soll die zukünftige Versorgung sichergestellt werden. Eine unzureichende Stromversorgung könnte dazu führen, dass die Produktionskapazitäten nicht in vollem Umfang genutzt werden können, woraus sich negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung ergeben könnten.

ORAFOL ist bestrebt, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Lieferanten aufzubauen, um dadurch Beschaffungsrisiken zu minimieren.

3.1.4 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Kunde oder eine sonstige Gegenpartei, z.B. durch Insolvenz, Pflichten im Rahmen einer Vereinbarung gegenüber ORAFOL nicht erfüllen kann, mit entsprechenden Belastungen für das Ergebnis und die Liquidität von ORAFOL.

Dieses Risiko wird begrenzt, indem regelmäßig hohe Anforderungen an die finanzielle Solidität des Kontrahenten gestellt werden. Im Rahmen des Managements von Kundenbeziehungen wird die Bonität der Kunden systematisch überprüft. Bei Unsicherheiten wird von Akkreditiven, Bankgarantien oder Vorkassen Gebrauch gemacht.

3.1.5 Währungs- und Zinsrisiken

Das Unternehmen unterliegt in geringem Maße Währungsrisiken aus Käufen und Verkäufen in Fremdwährung, die sich durch die überwiegende Abwicklung der Geschäfte auf Euro-Basis jedoch in einem überschaubaren Rahmen bewegen.

Zinsrisiken resultieren vor allem aus den möglicherweise steigenden Zinsen für Bankverbindlichkeiten. Durch den Abschluss langfristiger Kreditverträge auf der Basis fester Zinsen und

die Stabilisierung des allgemeinen Zinsniveaus ist das Zinsänderungsrisiko insgesamt überschaubar.

3.2 Chancenbericht

3.2.1 Wettbewerbschancen

ORAFOL ist global präsent und verfügt über ein weltweites Netzwerk an Tochtergesellschaften und Händlerorganisationen. Zugleich wird das Unternehmen mittelständisch geführt und ist geprägt von kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen. Dadurch kann schnell auf veränderte Rahmenbedingungen sowie neue Kunden- und Marktbedürfnisse reagiert werden. Im Rahmen der sich aktuell sehr dynamisch entwickelnden gesamtwirtschaftlichen Lage können sich Chancen für ORAFOL ergeben, wenn sich das Unternehmen besser als die Wettbewerber an das geänderte Umfeld anpasst. Dadurch können Marktanteile gewonnen oder erhöht und das weitere Wachstum verstärkt werden.

3.2.2 Strategische Akquisitionen

ORAFOL weist einen geringen Verschuldungsgrad und eine gute Liquidität aus, resultierend aus einer sehr soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese finanzielle Stärke kann zukünftig genutzt werden, um strategische Akquisitionen durchzuführen. Dadurch können sich technisch-technologische Chancen, Potentiale und Synergien ergeben, welche die Innovationskraft des Unternehmens weiter erhöhen.

3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und ISO 45001:2018 zertifiziert. Somit sind Umweltschutz, Betriebssicherheit und Gesundheitsschutz unverzichtbare Bestandteile der

Unternehmenspolitik. Die letzte Rezertifizierung erfolgte im Geschäftsjahr 2024.

ORAFOL ist insgesamt stabil aufgestellt und finanziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

ORAFOL will auch in Zukunft stark in die Erhöhung ihrer Innovationskraft investieren. Entscheidend in diesem Zusammenhang sind Kapazitätsausweitungen verbunden mit stetigen und nachhaltigen Prozessoptimierungen. Auf dieser Grundlage sollen insbesondere Chancen auf jenen Märkten genutzt werden, die ein noch nicht realisiertes Wachstumspotential aufweisen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien sollen ORAFOL in die Lage versetzen, sich im Markt qualitativ von den Wettbewerbern abzugrenzen.

4 Prognosebericht

Die Auftragseingänge zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung deuten trotz des weiterhin bestehenden Ukraine-Kriegs und der aktuellen zollpolitischen Risiken auf eine weiterhin positive Entwicklung der Finanz- und Ertragslage in den nächsten Monaten hin.

Insgesamt wird der Umsatz für das Geschäftsjahr 2025 auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der Personalbestand wird leicht auf mehr als 1.350 Beschäftigte steigen. Der Jahresüberschuss wird, im Wesentlichen bedingt durch voraussichtlich steigende Personalkosten sowie steigende Abschreibungen infolge der Investitionsstätigkeit, leicht unter dem Niveau des Jahres 2024 erwartet.

Durch die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der Vergangenheit hat sich ORAFOL eine Position erarbeitet, die einen insgesamt

optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt. Die wesentlichen Finanzkennzahlen der Gesellschaft, wie beispielsweise die Eigenkapitalquote oder die Umsatzrendite, sind sehr solide, auch bedingt durch die langfristigen Beziehungen zu Geschäftsbanken, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. ORAFOL ist sehr breit aufgestellt. So-wohl nach Absatzregionen als auch nach Produkten ist die Gesellschaft stark diversifiziert.

Auch für das Geschäftsjahr 2025 sind wesentliche Investitionen in die Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie im Bereich der Sortimentserweiterungen geplant, die gemäß der aktuellen Planung teilweise aus Eigenmitteln und durch Bankdarlehen finanziert werden. Dadurch soll die Basis für die weiterhin positive Leistungsentwicklung des Unternehmens in der Zukunft geschaffen werden.

Oranienburg, 6. Mai 2025

Dr. Holger Loclair Klaus Schmidbaur

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORAFOL Europe GmbH , Oranienburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ORAFOL Europe GmbH , Oranienburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORAFOL Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 13. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Kronner
Wirtschaftsprüfer

Lommatzsch
Wirtschaftsprüfer